



H is for Happiness

(Das Blubbern von Glück)

Regie: John Sheedy

Australien 2019, 103 Minuten, Spielfilm, Farbe

Englische Originalversion mit deutscher Einsprache

FSK: keine Angabe

empfohlen ab 8 Jahren

Stuttgarter Erstaufführung



Candice möchte endlich eine glückliche Familie erleben.

Themen

Außenseiter, Behinderung, Depression, Familie, Freundschaft, Glück, Liebe, Klassengemeinschaft, Selbstfindung, Streit, Trauer, Verwandtschaft

Trailer

Hier können Sie eine kurze Vorschau sehen: [Trailer](#)

Begleitmaterial Stuttgarter Kinderfilmtage 2021

Autor: Roland Kohm, Kunst + Filmbildung

Candice: „Ich fürchtete, dass meine Familien vergessen hatte, glücklich zu sein. Das Glück schien an einen anderen Ort ausgewandert zu sein – ohne Nachsendeadresse.“

Kurzbeschreibung

Candice will eine normale, glückliche Familie haben. Sie stellt allerhand an, um ihre von Trauer und Streit entzweiten Eltern erneut zusammenzubringen. Sie hilft ihrem neuen Mitschüler Douglas, der überzeugt ist, aus einer anderen Dimension zu kommen. Glück ist auch ihr Thema in dem Schulprojekt ihrer Klasse. Das durch ihr Glücksstreben angerichtete Chaos wächst, und für die verzweifelte Candice ist nicht mehr klar, ob sie jemals ein gutes Familienleben erleben kann. Aus der Freundschaft zu Douglas wird Liebe und sie spürt wieder, dass sie für andere Menschen von Bedeutung ist. Am Ende sind wider Erwarten alle glücklich. Nach dem Roman „My Life as an Alphabet“ von Barry Jonsberg.

Inhaltsangabe

Candice Phee (12) ist eine fleißige und aufmerksame Schülerin, was bei ihren Mitschülern nicht gut ankommt. Die schielende Lehrerin Miss Bamford erteilt Candices Klasse die Aufgabe, eine Erzählung über ein Ereignis ihres Lebens nach den Buchstaben des Alphabetes zu schreiben. Die Erzählung soll als Klassenstück am Elterntag aufgeführt werden. Candice beginnt sofort mit ihren Recherchen und stößt in ihrer Familie schnell auf Tabus. Denn Candices Schwester Francis, genannt Sky, starb vor drei Jahren an plötzlichem Kindstod, was ihre Mutter immer noch depressiv macht. Ihr Vater ist mit seinem Bruder heillos zerstritten und widmet sich im Untergeschoss seinem Computergeschäft. Candice fühlt sich nicht wahrgenommen von ihren Eltern. Sinnbild dafür ist, dass ihr Aufgabenzettel der Schule, den sie an die Külschranktür befestigt hat, mehrmals achtlos im Papiermüll landet. Candice wünscht sich sehnlichst ein normales, glückliches Familienleben. Nur bei ihrem Onkel Brian, den die Eltern ablehnen, findet Candice Verständnis.

Sie freundet sich mit ihrem neuen autistischen Mitschüler Douglas Benson an, denn sie kann ihn akzeptieren, wie er ist. Er vertraut ihr an, dass er aus einer anderen Dimension komme und dorthin wieder zurück wolle. Sie fahren zu dem Baum in einem märchenhaft anmutenden Wald, von dem er aus durch einen Sprung in die andere Dimension kommen will. Er rät Candice, zunächst einmal im Kleinen, Menschen glücklich zu machen, um dann ihre Familie heilen zu können. Sie wagt darum, die schielende Lehrerin zu überzeugen, dass eine Augenoperation sie von ihrem Schielen befreien könne. Candice fährt außerdem jeden Tag zu dem Baum, von dem Douglas seinen gefährlichen Dimensionssprung machen will.

Unterdessen versucht sie mehrmals den Onkel mit ihrem Vater zu versöhnen, was aber alles nur noch schlimmer macht. Auch die Ehe ihrer Eltern will sie in Ordnung bringen. Sie geht einkaufen und beginnt die Lieblingsgerichte ihrer Mutter zu kochen, um ihren Eltern ein romantisches Abendessen zuzubereiten, das die Mutter aufheitern soll. Sie fürchtet sich vor ihrem 13. Geburtstag. Unglücklicherweise starb drei Tage vor ihrem Geburtstag ihre jüngere Schwester. So geht es jetzt jedes Mal vor ihrem Geburtstag auf den Friedhof, wo alte Wunden erneut aufbrechen.

An ihrem 13. Geburtstag lotst sie ihre Eltern zum Hafen – in die Nähe der Yacht des wohlhabenden Onkels – und springt in naiver Selbstmordabsicht ins Wasser, damit ihr Onkel und ihr Vater sie ge-

meinsam retten. Trotz aller Komik für den Zuschauer wird die Familiensituation noch schwieriger. Candice ist hoffnungslos und geht zu einem Anwalt, um ihre Eltern scheiden zu lassen, damit sie adoptiert werden kann. Douglas gesteht ihr nun seine Liebe und gibt ihr einen Kurs. Sie ist erstmals glücklich.

Die nächste Möglichkeit für Candice, ihre Mutter zu therapieren, ist deren kommender Geburtstag. Candice schenkt der Mutter einen Flug nach Nashville, den der Onkel finanziert hat. Das führt zu weiteren Spannungen in der Familie. Es kommt zu einer dramatischen Begegnung zwischen Vater und Bruder in einem Restaurant, die Candice eingefädelt hat.

Douglas sieht eine günstige Sternkonstellation für seinen Dimensionensprung. Candice schafft es nicht, ihn davon abzuhalten. Er wird beim Aufprall bewusstlos. Die verzweifelte Heldin wird von ihrer Mutter zu ihm ins Krankenhaus gebracht, wo Candice die Mutter von Douglas trifft, die ihr dankt, dass sie der einzige Freund ihres Sohnes ist. Die Klassenlehrerin ist mittlerweile nach einer OP von ihrem Schielen befreit und unterrichtet wieder. Auch Douglas, glücklicherweise nur leicht verletzt, ist in den Unterricht zurückgekehrt. Bald ist die Präsentation und Candice sucht nach einer Idee, wie sie ihre unfertige Erzählung vollenden kann. Sie hat für ihre Eltern eine Überraschung: Sie tritt als Sängerin auf und singt einen Countrysong, was die Lieblingsmusik ihrer Mutter ist. Alle sind begeistert, und die Schulfeste löst sich in allgemeiner Glückseligkeit auf.

Filmkritik und Altersempfehlung

Der Film beschreibt im Kleide einer Komödie eine von nicht bewältigter Trauer schwer belastete Familie. Die 12-jährige Candice, an der Schwelle zur Pubertät, verkörpert authentisch das offensive kindliche Verlangen nach Geborgenheit und das tatkräftige Streben, diesen Glückszustand selbst herzustellen. Am Ende muss Candice einsehen, dass durch äußerliche Maßnahmen allein, das Glück nicht zu erzwingen ist. Sie lernt, dass sie von Personen außerhalb der Familie Anerkennung und Geborgenheit erhalten kann.

Diesen Leidens- und Entwicklungsprozess verkörpert glaubwürdig und überzeugend die junge Hauptdarstellerin des Films, Daisy Axon. Sie kann die energische Aufrichtigkeit, die Überraschungsmomente und die Zeiten tiefster Verzweiflung und Dramatik mit einer differenzierten Mimik ausdrücken. Die Komik entwickelt sich aus der Aufrichtigkeit der Protagonistin, die dramatische oder groteske Situationen stets in einer Haltung durchlebt, als gelte es nur, gewissenhaft die Hausaufgaben zu erledigen.

Die Handlung verläuft, begleitet von den Kommentaren Candices, geradlinig und ist einfach aus der Perspektive der Hauptfigur erzählt. Die Bildgestaltung setzt auffallend oft auf eine bewusste Symmetrie, die das Geplante und Rationale betont. Personen werden insbesondere in den zahlreichen Konfliktsituationen so gestellt, dass das Trennende sichtbar wird. Die Schritte der Annäherung der Figuren werden mit entsprechend umgekehrtem Vorzeichen visualisiert.

Märchenhaft-schaurig sind dagegen die Szenen im Wald gestaltet. Der bewussten Symmetrie vieler Kameraeinstellungen, die in der Stadt oder in der Wohnung spielen, sind die natürlichen, organischen Formen der Natur entgegengesetzt. Hier kreist die Kamera um den Baum, den Douglas für seinen Dimensionensprung auserwählt hat, betont das Bedrohliche und Unheimliche. Rationalität und Emotionalität, Realität und Traum werden so visuell voneinander unterschieden. Indes ist der Wald auch das Moment der Veränderung, für den vielleicht das unvermittelt auftauchende Pony stehen kann.

Als dramatisch werden Kinder die Partien wahrnehmen, in denen die beiden verfeindeten Brüder streiten. Am Ende, als sich Candice um den nur mäßig verletzten Douglas große Sorgen macht, ist die

Spannung ebenfalls hoch. Doch der Film gewährt schnell eine Lösung dieser emotionalen Spitzen. Hier z.B. so, dass die Mutter von Douglas Candice dankt und sie damit trösten kann.

Das für Kinder eminent wichtige Thema des Familienklimas greift der Film in kindgerechter Weise auf. Als Komödie gestattet die Behandlung des Themas viele lustige und entspannende Momente. Dies geht etwas zu Lasten der Tiefe. Die Charaktere neigen stellenweise zum Typenhaften, und die Handlung bleibt etwas lebensfern, zumal nicht jeder einen reichen Onkel wie im Film hat. Ab der 3. Klasse können Kinder der Handlung folgen und die Familienverwicklungen verstehen. Das Thema Liebe dürfte für Kinder ab der 4./5. Klasse interessant werden.

Beschreibung der Personen

Candice: Sie ist eine Musterschülerin. Trotz ihrer familiären Probleme hält sie die Contenance. Die Liebe zu Douglas verändert sie; erstmals empfindet sie, dass sie bedeutsam und wichtig ist. Sie geht gestärkt aus ihrer Krise hervor. In ihrem energischen Streben und im Aussehen ähnelt sie Greta Thunberg.

Mutter (Claire): Sie trauert sehr, um ihre jüngste Tochter und vernachlässigt ihre Familie. Sie merkt aber, dass Candice erwachsen wird. Am Ende bessert sich ihr Zustand und sie beginnt, die Beziehung zu Candice wieder aufzunehmen.

Vater (Jim): Er glaubt, dass sein Bruder ihn betrogen hat und möchte von ihm keine Hilfe mehr annehmen. Er hat wegen der Depression seiner Frau resigniert. Er widmet der verstorbenen Tochter einen Stern als Gedenkort, weil er ahnt, dass er so seine Trauer überwinden kann.

Rich Uncle Brian: Er genießt seinen Reichtum, leidet jedoch darunter, dass er mit seinem Bruder zerstritten ist. Er kann Candice akzeptieren und unterstützt sie, wo er nur kann.

Douglas Benson: Douglas ist ein intelligenter Schüler, der trotz seiner etwas unterkühlten Art, seine Gefühle direkt in die Tat umsetzt. Er gesteht Candice ziemlich offen seine Liebe und macht ihr wenig später sogar einen Heiratsantrag.

Miss Bamford: Sie ist eine erfahrene Lehrerin, die von ihrer Klasse aufgrund ihrer Menschlichkeit geschätzt wird.

Jen Marshall: Die coole Mitschülerin verachtet zunächst Candice. Als sie die selbstlose Hilfsbereitschaft Candices erfährt, die ihr ohne zu zögern, Nachhilfe anbietet, bessert sich ihr Verhalten gegenüber der Heldin. Sie vertraut Candice an, dass es auch in ihrer Familie Probleme gibt.

Über den Regisseur John Sheedy

John Sheedy studierte in Melbourne, Australien, an der National Drama School und am National Institute of Dramatic Arts. Er spielte dann in verschiedenen Theatern und übernahm 2010 ein Kindertheater, wo er Regie führte. Mehrere seiner Inszenierungen erhielten Auszeichnungen. Bisher hat er als Theaterregisseur zwar wenige Filme gedreht; sein erster Kurzfilm war dennoch so erfolgreich, dass er auf mehr als hundert Filmfestivals auf der ganzen Welt lief. Der vorliegende Spielfilm ist sein erster Langfilm.



Quelle: Berlinale 2020

Filmografie

2017 *Mrs McCutcheon*; Kurzfilm

2019 *H Is for Happiness*; Spielfilm

Auszeichnungen

2019 Hauptpreis beim australischen CinefestOZ Film Festival

2020 Lobende Erwähnung der Kinderjury im Wettbewerb Generation Kplus

Stabangaben

Regie: John Sheedy

Buch: Lisa Hoppe, nach dem Roman „My Life as an Alphabet“ von Barry Jonsberg

Kamera: Bonnie Elliott

Montage: Johanna Scott

Musik: Nerida Tyson-Chew

Ton: Gavin Repton

Kostüm: Terri Lamera

Darsteller:

Candice: Daisy Axon

Douglas Benson: Wesley Patten

Vater, Jim Phee: Richard Roxburgh

Mutter, Claire Phee: Emma Booth

Onkel, „Rich Uncle Brian“: Joel Jackson

Mutter von Douglas: Deborah Mailman

Lehrerin, Miss Bamford: Miriam Margolyes

Der Film im Unterricht

(1) Aktivitäten vor dem Kinobesuch

- Austausch über Erwartungen und Vorerfahrungen der SuS
- Information über das Kino, die Stuttgarter Kinderfilmtage und den Filmwettbewerb

(2) Aktivitäten nach dem Kinobesuch

- Befragung zum Filmerleben
- Fragen zur Handlung und zur Problemstellung

(3) Aufgaben zum Film *H is for Happiness*

- Aufgaben mit Arbeitsblatt

1. Aktivitäten vor dem Kinobesuch

Informationen über die Stuttgarter Kinderfilmtage

Die Kinder erhalten Informationen über das Kino, die Stuttgarter Kinderfilmtage und den Filmwettbewerb (siehe Kasten) und vor allem über den Film, in den sie gehen (Titel, Genre, Spielfilm im O-Ton).

Die Kinder äußern in der Klasse ihre persönlichen Erwartungen an den anstehenden Besuch bei den Stuttgarter Kinderfilmtagen und erzählen anhand der unten stehenden Fragen von ihren Filmerfahrungen:

- Welche Filme mögt ihr gerne und warum?
- Wart ihr schon einmal im Kino oder auf den Stuttgarter Kinderfilmtagen?
- Was erwartet ihr euch von dem Kinobesuch?
- Wie ist ein Film, der euch gefällt?
- Darf ein Film traurige Geschehnisse zeigen?

Dann werden gemeinsam zwei Szenenbilder aus dem Film *Sune – Best Man* betrachtet (M1, siehe letzte Seite) und anschließend Eindrücke dazu gesammelt:

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Welche Person könnt ihr erkennen?
- Welche Gefühle hat die Person?
- Wo könnte der Film spielen? Was könnte im Film passieren?

Die **Stuttgarter Kinderfilmtage** gibt es seit 1986. Sie zeigen Filme aus aller Welt. Die Kinderfilmtage 2021 widmen sich dem Thema **Wie du und ich – Das sind WIR**. Es geht hier um Vielfalt und Gemeinsamkeiten.

Im **Filmwettbewerb** wählt eine Jury aus Kindern den besten Film aus und verleiht den Charly. Im Wettbewerb werden neue, internationale Kinderfilme gezeigt, die noch nicht in Stuttgart zu sehen waren. Es sind also Stuttgarter Premieren. Darum sind viele Filme nicht synchronisiert und werden „eingesprochen“. Eine im Vorführsaal sitzende Sprecherin spricht per Mikrophon in Deutsch die übersetzten Filmdialoge unauffällig ein.

Das **Programm** macht Kindern ungewöhnliche Filme zugänglich. Wir wollen Kindern die Vielfalt des Kinderfilms zeigen. Mit Filmgesprächen, eingeladenen Darstellern und Spielaktion ermöglichen wir den jungen Besuchern, sich mit dem Medium Film vertraut zu machen und sich mit den Inhalten zu beschäftigen. Gerade die besondere Qualität des Programms kann durch eine entsprechende Vorbereitung und ein Filmgespräch deutlich werden. Ein Filmgespräch erleichtert die Verarbeitung der gesehenen Inhalte.

2. Aktivitäten nach dem Kinobesuch

Befragung zum Filmerleben

Den Kindern werden die Adjektive einzeln vorgelesen mit der Aufgabe, zu sagen, ob das zu ihrem Filmerlebnis passt.

Frage: Wie hat der Film auf Dich gewirkt? Steh kurz auf (oder hebe die Hand), wenn das folgende Wort auf dich zutrifft.

- lustig
- traurig
- spannend
- langweilig
- bunt
- schön
- gruselig
- interessant
- Angst machend
- hat mich angesprochen
- ...

Die vier Worte, die am meisten Anklang gefunden haben, werden an die Tafel oder auf ein Plakat geschrieben.

Fragen zur Handlung

- Wie heißt das Mädchen, das im Film die Hauptrolle spielt?
Antwort: Candice Phee.
- Wie lebt Candice? Beschreibe das Leben in ihrer Familie.
- Was ist mit ihrer jüngeren Schwester passiert?
Antwort: Die jüngere Schwester Francis, im Film Sky genannt, ist kurz vor Candices 10. Geburtstag gestorben.
- Warum mag Candice ihren Onkel Brian so gern? Warum hilft er ihr so oft?
- Warum gibt es Streit zwischen Candices Vater und ihrem Onkel? *Antwort: Der Vater glaubt, der Bruder habe ihn betrogen und sei deswegen so reich geworden.*
- Wie heißt ihr Mitschüler, der sich in Candice verliebt? Beschreibe seine Eigenschaften.
Antwort: Douglas Benson, er ist Autist und glaubt aus einer anderen Dimension zu kommen. Dorthin möchte er wieder zurück.
- Wo war es besonders lustig im Film?

Fragen zur Problemstellung

- Ist Candice glücklich?
- An welchen Stellen im Film war sie unglücklich?
- Glaubst du, dass sie sich wirklich umbringen wollte, als sie ins Wasser gesprungen ist?
- Was macht sie alles, um selbst glücklich zu werden?
- Was macht sie alles, um ihre Eltern glücklich zu machen?
- Was hättest du getan an ihrer Stelle?
- Würdest du dich in Candices Familie wohlfühlen? Was gefällt dir daran? Was stört dich?
- Wie würdest du dich fühlen, wenn du nicht Geburtstag feiern darfst, wie du es willst?
- Wie wurden Candice und Douglas Freunde? Wie reagiert Candice, als Douglas sagt, er sei in sie verliebt?
- Wo kommt deiner Meinung nach das Pony her?

3. Aufgaben zum Film *H is for Happiness*

Schreibe auf, was Candice gerade in diesem Moment erlebt und was sie fühlt?



Sie fühlt:



Sie fühlt:



Sie fühlt:

Glücklich sein

Überlege, was dich an deinem Geburtstag glücklich macht. Male in den Kasten unten, wie deine nächste Geburtstagsfeier aussehen soll.

Meinen Geburtstag stelle ich mir so vor



Candice wünscht sich, dass alle wieder vereint am Tisch sitzen, es keinen Streit gibt und alle glücklich sind: Was würdest du tun, um dich und andere glücklich zu machen?

z.B. für meinen Vater: _____

z.B. für meine Mutter: _____

z.B. für meine Geschwister: _____

z.B. für : _____

M1: Szenenbilder aus *H is for Happiness*

